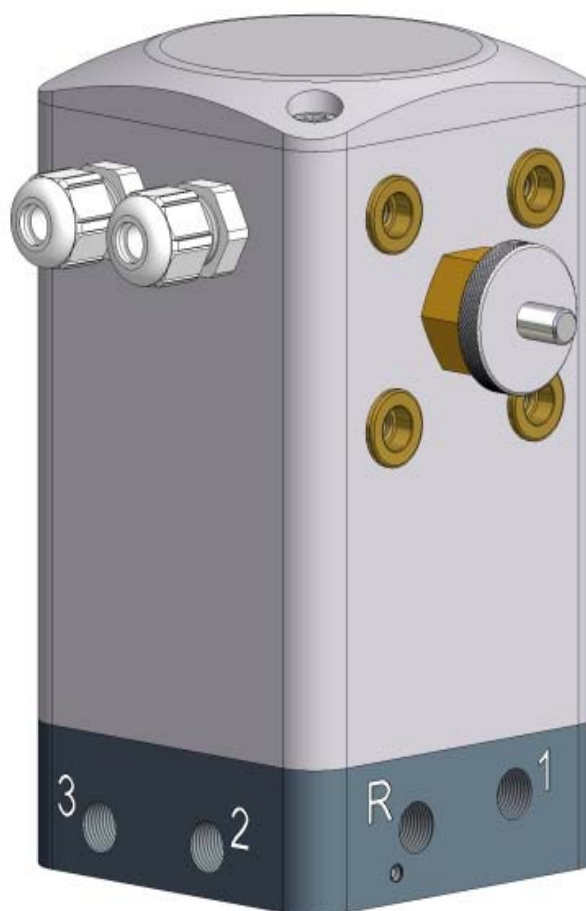


RS100 Proportionalstellungsregler

mit integrierten Istwertgeber

Version C

Bedienungsanleitung



Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Beschreibung	2
2. Lieferumfang	2
3. Technische Daten	2
4. Typschlüssel.....	3
5. Abmessungen	4
6. Optionen.....	4
6.2 Klemme 3-4	4
6.4 Nullpunktabschaltung	4
7. Inbetriebnahme	5
7.1 Anschluss elektrisch.....	5-6
7.2 Anschluss pneumatisch	6
7.3 Montage, Abgleich Stellungsregler und Antrieb	7
8. Einstellungen.....	8

1. Beschreibung

Der Stellungsregler RS100 mit integrierten Istwertgeber dient der Regelung von kleinen bis mittlern pneumatischen Dreh- und Schwenkantrieben. Der Drehbereich des Antriebes kann bis zu 710° sein. Die aktuelle Position des Antriebes wird ständig mit dem Sollwert verglichen, Abweichungen werden schnell und präzise ausgeregelt. Mit den entsprechenden Anbausätzen ist die Montage an die Drehantriebe unserer Serie DSO und an pneumatische Antriebe mit einem Anschlussbild nach VDI/VDE 3845 möglich.

2. Lieferumfang

- Druckregler RS100
- Bedienungsanleitung deutsch

3. Technische Daten

Versorgungsspannung	24 V DC $\pm 10\%$
Steuersignal	0-10 V, 0-20 mA, 4-20 mA, internes Potentiometer
Istwertausgang	entspricht dem Steuersignal
Digitaler Schaltausgang (Option)	pnp; open collector, max. 100 mA HIGH (24 VDC) für Istwert $\pm 5\%$ = Sollwert LOW (open) für Istwert $\pm 5\%$ \neq Sollwert
Leistungsaufnahme, elektrisch.....	max. 8,5 W
Kabeleinführung	2 Kabelverschraubungen, Klemmbereich 3-6,5mm
Elektrische Anschlüsse	Stecker mit Schraubanschlüssen für Kabel 0,14-1,5 mm ² oder Stecker M12x1
Versorgungsdruck	max. 8 bar relativ
Regelbereich	0-710°
Medium	Druckluft, neutrale Gase, frei von Kondensat, gefiltert 40 μ m
Dichtungen mediumsberührend	NBR70
Luftverbrauch	kein ständiger Luftverbrauch
Durchfluss	28 l/min
Anschlussgewinde Eingang 1	G 1/8"
Anschlussgewinde Ausgang 2	G 1/8"
Anschlussgewinde Ausgang 3	G 1/8"

Schutzart Gehäuse.....IP 67
 Gehäuse.....Aluminium eloxiert
 Umgebungstemperaturbereich-5 bis +50 °C
 Mediumstemperaturbereich.....-5 bis +50 °C
 Hysterese< 1 % des entspr. Bereiches
 Wiederholgenauigkeit< 0,5 %
 Gewichtca. 1,3 kg

4. Typschlüssel

Funktion

0 doppeltwirkend
 1 einfachwirkend

Istwertgeber bzw. Istwerteingang

1 mit Istwertgeber für Drehantriebe

Sollwerteingang (Steuersignal)

1 0-10 V
 2 0-20 mA
 3 4-20 mA
 T Sollwertpotentiometer

Regelbereich

0-350°
 350-710°

Ausführung

C analoge Platine (Version C)

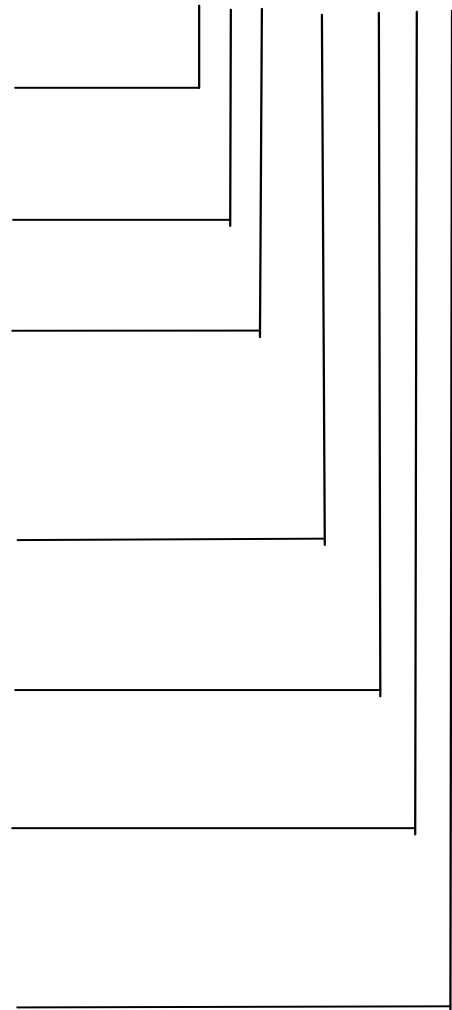
Fail Safe

1 Stellungserhalt
 2 Endlage auf
 3 Endlage zu

Optionen

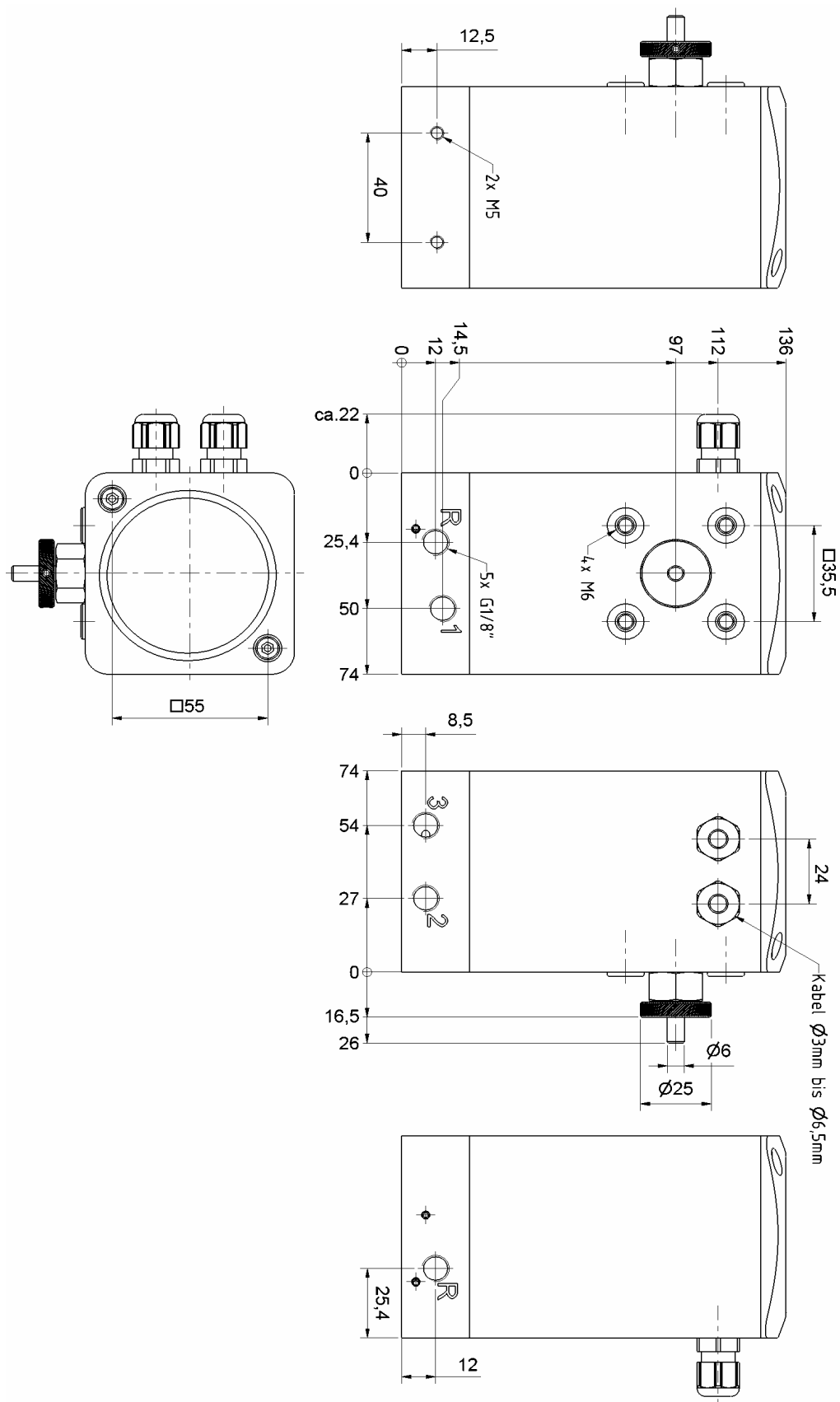
N keine Option
 B Einbaustecker anstatt Kabeldurchführung
 C linksdrehend*
 K Kompatatorausgang

RS100/X/1/X/XXX/C/X/X



* Blickrichtung auf die Welle des internen Istwertgebers, mit zunehmender Linksdrehung steigt der Istwert.

5. Abmessungen



6. Optionen

6.1 Klemmen 3 – 4

Wird der Kontakt zwischen den beiden Anschlüssen unterbrochen wird der Antrieb auf sein 0% Stellung gefahren. Hier kann anstatt der Brücke ein Schalter angeschlossen werden.

6.5 Nullpunktabschaltung

Im Auslieferungszustand ist die Nullpunktabschaltung aktiviert. Diese unterdrückt ein Sollwertsignal kleiner als ca. 0,5% und der Antrieb fährt auf seine 0% Stellung. Durch schließen der Brücke K6 wird diese ausgeschaltet. Die Brücke K5 ist geöffnet bei einem Sollwerteingang von 4-20 mA, bei 0-10V bzw. 0-20 mA wird die Brücke geschlossen.

7. Inbetriebnahme

Die Montage darf nur von qualifiziertem Personal vorgenommen werden. Der Anwender hat sicherzustellen, dass die für die Montage des Reglers relevanten Gesetze und Vorschriften eingehalten werden. Die Versorgungsleitungen müssen während der Montage ohne Druckluft und elektrischer Spannung sein.

7.1 Anschluss elektrisch

Zum Anschluss der Regler mit Kabeldurchführungen muss der Deckel geöffnet werden. Im Inneren ist eine Schraubklemme, die Anschlussbelegung finden Sie auf der Innenseite des Deckels. Wenn nur eine Kabeldurchführung verwendet wird, muss die zweite Kabeldurchführung mit einem geeigneten Verschlussstopfen verschlossen werden um den Gehäuseschutz zu gewährleisten. Wenn das Gerät einen Anschlussstecker besitzt ist der Gehäuseschutz nur bei gesteckter Steckerkupplung gegeben. Die Kontaktbelegung ist außen auf dem Regler zu finden. Die verwendeten Stromquellen müssen eine sichere elektrische Trennung der Betriebsspannung nach IEC/DIN EN 60204-1 gewährleisten.

Anschlussbelegung bei

Option N

- 1 + 24 VDC
- 2 GND*
- 3 Brücke 3-4
- 4 Brücke 3-4
- 5 GND*
- 6 + Sollwerteingang
- 7 + Istwertausgang

- 10 Istwertpotentiometer
- 11 Istwertpotentiometer Schleifer
- 12 Istwertpotentiometer

Steuersignal T

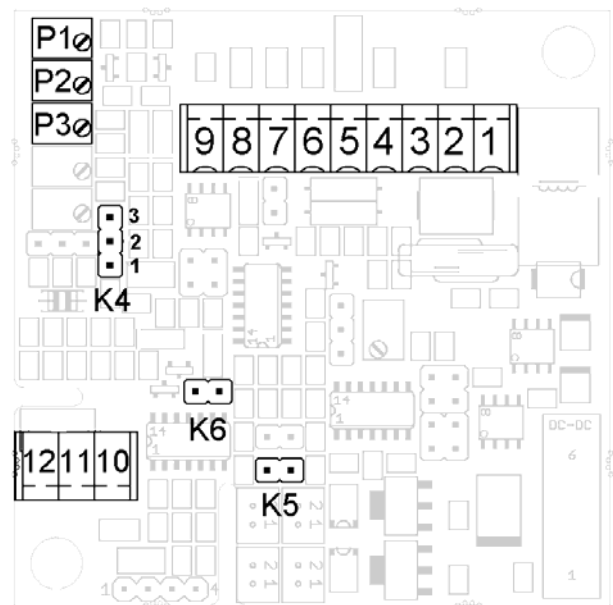
- 1 + 24 VDC
- 2 GND*
- 3 Brücke 3-4
- 4 Brücke 3-4
- 5 GND*
- 6 + Sollwerteingang
- 7 + Istwertausgang
- 8 frei
- 9 + Sollwertpotentiometer

- 10 Istwertpotentiometer
- 11 Istwertpotentiometer Schleifer
- 12 Istwertpotentiometer

Option K

- 1 + 24 VDC
- 2 GND*
- 3 Brücke 3-4
- 4 Brücke 3-4
- 5 *GND
- 6 + Sollwerteingang
- 7 + Istwertausgang
- 8 + Digitaler Ausgang pnp

- 10 Istwertpotentiometer
- 11 Istwertpotentiometer Schleifer
- 12 Istwertpotentiometer



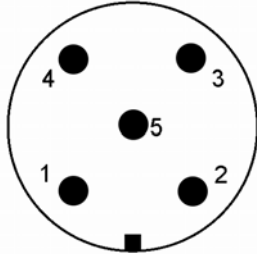
*gemeinsam verbunden

Die verschiedenen Optionen können kombiniert werden.

Option B

Verbinden Sie über die Stecker den Regler.

Steckerbelegung (Sicht auf den Stecker)



Einbaustecker Stift 5-polig

Spannungsversorgung + Signale

- 1 + 24 VDC
- 2 + Sollwerteingang
- 3 - GND Spannungsversorgung
- 4 + Istwertausgang
- 5 - GND Signale

Erdung

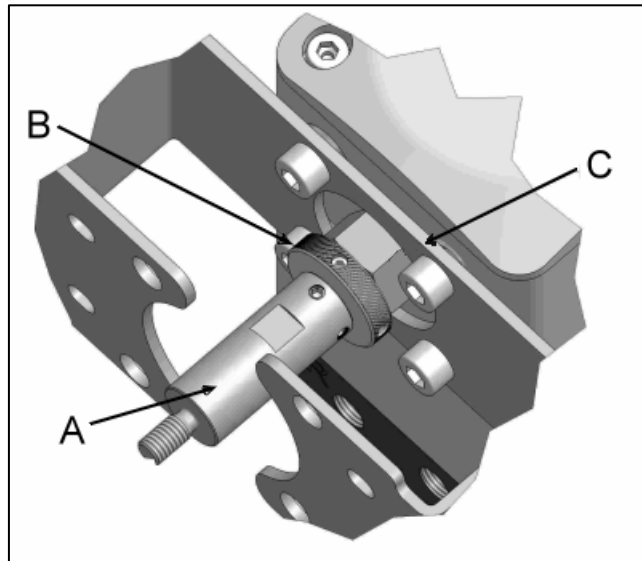
Im Grundkörper ist eine Erdungsklemme. Bei Problemen kann hier der Regler geerdet werden.

7.2 Anschluss pneumatisch

Am 1/8" Gewinde 1 wird die Druckversorgung des Reglers angeschlossen. An dem Gewinde 2 wird die Seite angeschlossen die den Antrieb in Richtung Sollwert 100% bewegt, bei doppeltwirkenden Antrieben an Gewinde 3 die Seite welchen den Antrieb in Richtung 0% bewegt. Zunächst werden die pneumatischen Leitungen mit dem Regler nicht verbunden. Der Versorgungsdruck des Reglers darf nicht überschritten werden, siehe Typschild des Reglers. Zum Abdichten der Anschlüsse nur Dichtscheiben verwenden, kein Dichtungsband oder Hanf welches in das Innere des Reglers gelangen kann. Die Entlüftungen R des Reglers dürfen nicht verschlossen werden, bei Bedarf können diese mit einem Schalldämpfer ausgerüstet werden.

7.3 Montage, Abgleich Stellungsregler und Antrieb

Den Stellungsregler über den optionalen Montagebügel (C) und dem spezifischen Mitnehmer (A) mit dem Antrieb verbinden. Die Welle des Istwertgebers muss sich noch mit der Rändelung (B) gegenüber dem Mitnehmer verdrehen lassen. Den Regler nun mit 24 VDC versorgen. Der Antrieb muss nun in seine Stellung bringen die 0% vom Sollwert entspricht. Mit der Rändelung die Welle des Istwertgeber soweit verstellen das am Istwertausgang der Wert für 0% gemessen wird.



Beispiel:

1. Der Istwertausgang ist 0-10 V, muss am Istwertausgang 0 V gemessen werden.
2. Der Bereich des Istwertausgangs ist 4-20 mA, dann muss am Istwertausgang 4 mA anliegen.

Anschließend Mitnehmer (A) mit der Welle des Istwertgebers verbinden. Den Antrieb in die Stellung bringen dem Regelbereich Ende entspricht. Die Regler mit integrierem Istwertgeber werden im Werk auf die Gradzahl gemäß Typschlüssel abgeglichen. Am Istwertausgang muss daher jetzt der Wert gemessen werden der 100% des Istwertausgang entspricht. Bei Abweichungen muss der Bereich des Reglers dem des Antriebs angepasst werden.

Zum Abgleich wird der Antrieb in der Stellung belassen, der dem Regelbereich Ende entspricht. Mit dem Potentiometer P2 (siehe Anschlussbelegung) wird der Istwertausgang auf 100% abgeglichen.

Beispiel:

1. Bei einem Istwertausgang von 0-10 V, muss 10 V am Istwertausgang anliegen.

Anschließend wird der Antrieb in 0% Stellung gebracht und der Istwertausgang Wert überprüft. Bei Abweichungen wird nun mit dem Potentiometer P1 der Nullpunkt auf den oben beschriebenen Wert abgeglichen. Anschließend noch einmal den Endwert und Nullpunkt überprüfen.

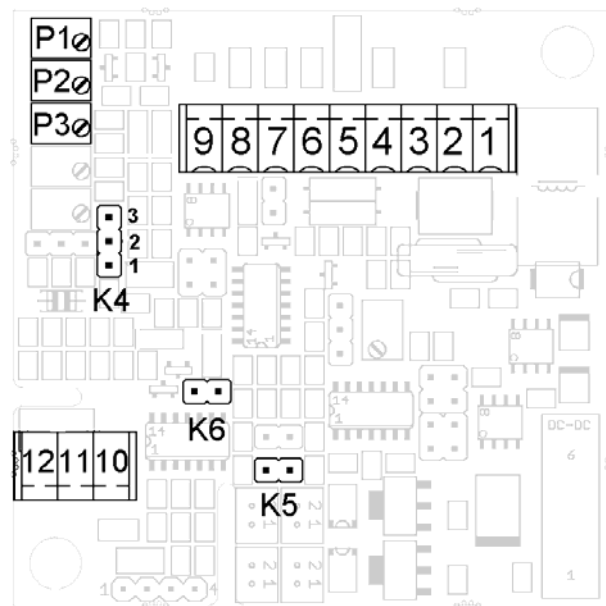
8. Einstellungen

Sollte der Antrieb schwingen, ist es möglich mit dem Potentiometer P3 und der Brücke K4 Einfluss zu nehmen.

Durch drehen des Potentiometers P3 wird der P- und I-Anteil verändert und kann an den Regelkreis angepasst werden. Als weitere Anpassung kann mit K4 durch ziehen der Brücke von Pin 2-3 die Integralzeit verkürzt werden.

Durch stecken der Brücke auf Pin 1-2 von K4 wird der Regler zu einem P-Regler ohne Integralanteil. Mit P3 wird jetzt die Regelabweichung des Regler eingestellt.

Die oben genannten Einstellungen beeinflussen auch die Geschwindigkeit der Regelung.



Angaben und Abbildungen sind unverbindlich. Änderungen vorbehalten.

Drumag GmbH
Glärnerstraße 2
D-79713 Bad Säckingen
www.ribapneumatic.de

